

SPD-Verkehrspolitik: Stillstand an vielen Ecken

In Hamburg-Nord gibt es gleich mehrere Beispiele, wie die sozialdemokratische Verkehrspolitik wichtige Erneuerungen verhindert.



Nicht benutzbar: Radweg in der Langenhorner Chaussee.

Radverkehr Langenhorner Chaussee

(ts) Die GAL-Fraktion setzt sich weiterhin dafür ein, die Langenhorner Chaussee auf eine Fahrspur je Richtung zu beschränken und Radfahrstreifen auf der Fahrbahn einzurichten. Wie eine kleine Anfrage des Langenhorner Abgeordneten Thorsten Schmidt ergab, sind ca. 80% der Radwege an der Langenhorner Chaussee in einem schlechten

Zustand. Eine Sanierung würde umfangreichen Grunderwerb mit sich bringen: Der vorhandene Platz ist für Rad- und Fußweg einfach zu gering, so dass Teile der angrenzenden Grundstücke gekauft werden müssten - eine teure und langwierige Angelegenheit! Der Radfahrstreifen wäre da nicht nur eine sichere und schnell zu realisierende, sondern auch

eine günstige Lösung. Leider blockiert die SPD und fordert vorweg ein Verkehrsgutachten, dessen Erstellung weder finanziert geschweige denn absehbar ist. Mit einer Anfrage bohren wir weiter nach, um Fakten zu erhalten. ☺ kleine Anfrage

Tempo 30 nachts. Weg mit dem Lärm!

(ms) Auf Antrag der GAL hat der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg jetzt auch für die Saarlandstraße und die Adolph-Schönfelder-Straße eine Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30 in der Nacht diskutiert und einstimmig einen Prüfantrag beschlossen. Wie schon für den Krohnstieg (Blattgrün Nr. 25), sollen

Es berichten:

(Fortsetzung auf Seite 2)



Thorsten Schmidt



Michael Schilf



Carmen Wilckens

In der Verkehrspolitik zeichnet sich erneut ein Rückfall in alte Zeiten ab. An vielen verkehrspolitischen Herausforderungen im Bezirk zeigt sich, dass sich die SPD vor der Verantwortung drückt und weder Motivation noch Fachkräfte hat, um sich den Ansprüchen moderner Mobilität zu stellen. Wir zeigen einige Beispiele aus dem Bezirk HH-Nord.

Kampnagel: „Platz unter den Kränen“ Warum wird der Beschluss nicht umgesetzt?



Kampnagel: Der historische Kran über dem möglichen Platz.

Vor über einem Jahr – im November 2010 – beschloss die Bezirksversammlung auf Antrag der GAL-Fraktion Planungen für einen „Platz unter den Kränen“ auf Kampnagel anzustoßen. In einem öffentlichen Verfahren unter Beteiligung von Kampnagel und den Anwohnern sollten Nutzungsvarianten entwickelt und diskutiert werden. Diese sollten dann durch ein Fachbüro in ein landschaftsplanerisches Gutachten um-

gesetzt werden. Die Bezirksversammlung stellte für diesen Zweck 30.000 Euro zur Verfügung.

Wie eine kleine Anfrage nun ergab, ist seither nichts passiert; der Beschluss wurde vom Bezirksamt schlicht ignoriert. In der Antwort verwies es auf ein noch ausstehendes Gutachten der Kulturbehörde, ohne jedoch auf den Inhalt des Gutachtens einzugehen oder zu benennen, wann dies fertig sein wird. Vielleicht liegt die Trägheit des Bezirksamtes ja auch darin begründet, dass der Beschluss gegen die SPD zustande kam (Blattgrün Nr. 16)? In einer kleinen Anfrage bitten die Bürgerschaftsabgeordneten Christa Goetsch und Anja Hajduk um Details von der Kulturbehörde. Wir werden über das Ergebnis berichten. ☺ kleine Anfrage



Martin Bill ist Sprecher für Stadtentwicklung

Wann geht's los mit dem Ausbau des Planetariums?

Auf Antrag der GAL hat sich die Bezirksversammlung erneut für den zügigen Ausbau des Planetariums ausgesprochen. Für 2012 stehen 4,5 Mio. Euro dazu im Haushalt. Allerdings sind bisher weder Zeitschiene noch Umsetzungspläne des Ausbaus bekannt. Dem soll nun abgeholfen werden: In der März-Sitzung des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude sollen Vertreter der Kulturbehörde und des Planetariums über den Sachstand berichten.

Die von der SPD geplanten massiven Einsparungen lassen befürchten, dass auch der Ausbau des Planetariums unter die Räder kommt. Mit über 300.000 Besuchern gehört das Planetarium zu den meistbesuchten Kultureinrichtungen der Stadt und braucht für ihr Angebot dringend zusätzliche Räume.

☺ Antrag ☺ Pressemitteilung



Michael Werner-Boelz
Fraktionsvorsitzender

Eppendorf: das Zentrum wird sich verändern

Die Bezirksversammlung gibt den Startschuss für eine große Entwicklung.



Das Bezirksamt in der Kummellstraße heute.

(mb) Seit Langem kursieren Gerüchte, das Bezirksamt solle abgerissen und neu errichtet werden. Tatsächlich ist die Eigentümerin des Grundstücks, auf dem das Bezirksamt steht (es gehört nicht der Stadt) interessiert, die Gebäude neu zu bauen. Dabei sollen neben Büros auch Wohnungen entstehen.

Mit einem Antrag im Stadtentwicklungsausschuss wollten CDU und GAL für Klar-

heit sorgen und forderten die Aufstellung eines Bebauungsplans und eine breite öffentliche Diskussion. Zusammen mit dem eine Sitzung später nachgereichten Antrag von SPD und FDP wurde eine gemeinsame Vorlage aller vier Fraktionen erstellt. Darin wird die Möglichkeit grundsätzlich begrüßt, allerdings auch klargestellt, dass eine Entwicklung nur im Rahmen der Vorgaben der Bezirksversammlung geschehen kann: Neben dem Bezirksamt muss auch die benachbarte Schule neue Räume erhalten, es müssen Wohnungen - auch geförderte Mietwohnungen - entstehen und es muss eine breite öffentliche Diskussion im Stadtteil erfolgen. Ein Hochhaus, wie gegenüber, ist ausdrücklich nicht erwünscht.

Bis diese Visionen Realität werden, werden aber noch einige Jahre vergehen. Bisher gibt es nur Ideen! ☺ Antrag

Ein Jahr SPD-Verkehrspolitik

Fortsetzung von Seite 1

so die vielen Anwohner an den Straßen vor dem gesundheitsgefährdenden Lärm geschützt werden. Berlin hat dies bereits auf vielen Hauptverkehrsstraßen eingeführt. Ob die Fachbehörde dem folgt, ist mehr als fraglich. Bisher sind aus der Lärmaktionsplanung, wo auch diese Möglichkeit diskutiert wurde, keine konkreten Maßnahmen hervorgegangen.

☺ Antrag ☺ Pressemitteilung

Schwerlastverkehr auf die Umgehung!

(cw) Eine weitere Forderung der GAL für die Langenhorner Chaussee wurde am Donnerstag in der Bezirksversammlung diskutiert und in den Regionalausschuss verwiesen: Der Schwerlastverkehr soll aus der Langenhorner Chaussee auf die Flughafenum-

gehung umgeleitet werden. ☺ Antrag ☺ PM

Radverkehrsförderung: Opfer der Busbeschleunigung

(mb) Schon zwei Projekte der Radverkehrsförderung sind eingestellt geworden. Die bereits laufenden Planungen für den von der GAL vorgeschlagenen Radfahrstreifen am Borgweg wurden kurzfristig gestoppt: Wegen der vom Senat geplanten Beschleunigung der Linie 6. Auch in der Martinistraße plante der Bezirk Schutzstreifen für die Radfahrer einzurichten. Doch wegen der Beschleunigung der Linien 20 und 25 wurde auch diese Maßnahme erst einmal auf Eis gelegt.

Wann allerdings die Umsetzung des Senatsprogramms erfolgt, ist unklar.

Brücke über die Osterbek nach Heinz Gärtner benannt

(red) Die neue Brücke über die Osterbek wird nach Heinz Gärtner benannt. Dies hat der Regionalausschuss mit den Stimmen von SPD, GAL, Linke und FDP beschlossen. Heinz Gärtner war ein SPD-Politiker, lebte in der Jarrestadt und setzte sich schon 1931 als 15-Jähriger kritisch mit dem Programm der NSDAP auseinander. Wegen seiner SAJ-Aktivitäten wurde er mehrfach von den Nazis inhaftiert. Nach dem Krieg engagierte er sich erneut, baute u.a. „die Falken“ auf, stand als Zeitzeuge zur Verfügung und wurde dafür mehrfach ausgezeichnet. Er verstarb am 03.09.2001. ☺ Antrag

Barmbeker Dialog

(red) Die Barmbeker Wahlkreisabgeordnete und Vizepräsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft, Eva Gümbel, lädt Interessierte zu einer weiteren Informationsveranstaltung im Rahmen ihres „Barmbeker Dialogs“ ein. Am Montag, den 27. Februar 2012 um 20.00 Uhr im Barmbek°Basch (Wohldorfer Straße 30) informieren die Grünen über den „**Terror von rechts und die Rolle des Verfassungsschutzes**“. Zu Gast ist Antje Möller, innenpolitische Sprecherin der GAL-Fraktion. Der Eintritt ist frei.



+++ Änderungen Heidberg +++

(red) Bei der Hinterhofbebauung im Heidberg 21 hat sich etwas verändert: Statt der geplanten Mietwohnungen entstehen jetzt Eigentumswohnungen. Das ist schade, aber nach wie vor rechtmäßig. Der bisherige Eigentümer hat das Projekt - wohl aufgrund der Auseinandersetzungen mit einigen Nachbarn - verkauft.

+++ Bezirksamtsleiter +++

(red) Nach anfänglichem Zögern haben SPD und FDP einen Vorschlag der GAL und CDU übernommen, die Auswahlkriterien für den neuen Bezirksamtsleiter offener zu fassen. Damit werden qualifizierte Personen nicht allein wegen der Formalie, dass sie bisher keine „Verwaltungseinheit mit gegliederter Aufbau“ geleitet haben, ausgeschlossen. Es gibt Verwaltungspositionen, die sehr komplex sind, aber nur aus einer Ebene bestehen. Für das Auswahlgremium zur Besetzung der Bezirksamtsleitung haben die Fraktionen jeweils ihre Vorsitzende entsandt - mit Ausnahme der SPD. Sie wird vertreten durch die Vorsitzende der Bezirksversammlung. ☺ Antrag

+++ e-Blattgrün +++

(red) Blattgrün gibt es auch im Abo: Eine E-Mail an fraktion@galnord.de genügt, und Sie erhalten alle Ausgaben digital.

IMPRESSUM

Blattgrün ist ein Infoblatt der GAL-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich nach der Bezirksversammlung. ☺ sind Links zu den bezeichneten Informationen auf www.galnord.de oder externen Seiten. Für externe Links wird keine Haftung übernommen.

Herausgeberin: GAL-Fraktion Hamburg-Nord; Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender (ViSdP); Redaktion: Martin Bill; Fotos, wenn nicht anders vermerkt: GAL-Fraktion Nord

Bussestraße 1 // 22299 Hamburg
Tel: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28
fraktion@galnord.de // www.galnord.de
www.facebook.de/galnord

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

GAL-FRAKTION HAMBURG-NORD

